



Braunschweig

Die Löwenstadt

Sechsmal

1000
Jahre

Harxbüttel
Milverode
Rühme
Stöckheim
Veltenhof
Waggum

Sechsmal 1000 Jahre
Braunschweiger Ortsteile jublieren

CONTAINER

... für alles, was anfällt.

- bei Veranstaltungen
- bei Schützenfesten
- im Garten
- beim Bauen
- beim Entrümpeln

... oder

- bei rauschenden Jubiläumsfesten

ALBA wünscht
viel Spaß beim Feiern.
Um die Reste kümmern
wir uns.

Fragen Sie uns an!

ALBA Niedersachsen GmbH
Frankfurter Straße 251
38122 Braunschweig
Telefon: (05 31) 88 62-0
E-Mail: service-bs@alba.info

www.alba-bs.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Urkunde Heinrichs II. vom 24. Januar 1007	6
1000 Jahre Harxbüttel	8
Ortsgeschichte	8
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	10
1000 Jahre Melverode	14
Ortsgeschichte	14
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	16
1000 Jahre Rühme	20
Ortsgeschichte	20
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	22
1000 Jahre Stöckheim	28
Ortsgeschichte	28
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	30
1000 Jahre Veltenhof	34
Ortsgeschichte	34
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	36
1000 Jahre Waggum	40
Ortsgeschichte	40
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	42
Gemeinsame Veranstaltungen der Jubiläums-Ortsteile	46
Impressum	50

Sechsmal 1000 Jahre - Braunschweiger Ortsteile jubilierten

Das Jahr 2007 hat für sechs Braunschweiger Ortsteile eine besondere Bedeutung: Harxbüttel, Melverode, Rühme, Stöckheim, Veltenhof und Waggum können auf ihre erstmalige Erwähnung im Jahr 1007 und somit auf ihr 1000-jähriges Bestehen zurückblicken. So steht es in der Urkunde Heinrichs II. vom 24. Januar 1007 zur Gründung des Stifts Steterburg geschrieben, deren Abschrift im Niedersächsischen Landesarchiv-Staatsarchiv Wolfenbüttel aufbewahrt wird.

Damit sind die einstmals eigenständigen Ortschaften sogar älter als ihre heutige „Mutterstadt“. Die erste schriftliche Nennung Braunschweigs datiert aus dem Jahr 1031.

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres 2007 freue ich mich daher besonders, in einer Festveranstaltung der Stadt Braunschweig sechsmal tausend Jahre Ortsgeschichte zu würdigen – Historien, die spätestens seit der Gebietsreform 1974 auch zu einem festen Bestandteil der Entwicklungsgeschichte der Stadt Braunschweig geworden sind.

Das Jubiläumsjahr 2007 wird mit einer Vielzahl von Veranstaltungen in den Ortsteilen begangen, die nicht nur einen Einblick in ihre Geschichte gewähren, sondern auch die Vielfalt und Entwicklung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens dieser Gemeinden widerspiegeln.

Ehrenamtliche Arbeitskreise oder Festausschüsse, die mit viel Engagement an der Planung der Jubiläumsprogramme mitwirkten, haben sich zur Vorbereitung des Festjahres in allen Jubiläumsorten gebildet. Dabei wurden stets örtliche Vereine, Gruppierungen, Institutionen, Fachleute sowie die Bevölkerung eingebunden, denn Jubiläen richtig verstanden, vorbereitet und durchgeführt, bergen große Chancen: Ortsjubiläen bieten Impulse für die heimatpflegerische Forschung und lösen Investitionsschübe aus, die sonst nicht möglich gewesen wären, sie fördern Bürgersinn und Gemeinschaftsgeist und regen zum gemeinsamen Handeln an.

Hier zeigt sich deutlich, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsteile inhaltlich mit ihren Jubiläen und der Geschichte ihres Ortes identifizieren und Verantwortung für deren Zeugnisse und Vermittlung tragen.

Das „Festival der Begegnungen“ am 15. Juli 2007, an dem sich alle Ortsjubilare gemeinsam in Melverode präsentieren, das Benefizfußballspiel zwischen Eintracht Braunschweig und einer „Auswahl 1000“, sportliche Wettbewerbe der Schützen und Feuerwehren, stadtteilkulturelle Projekte, Ausstellungen, Vorträge und Führungen, die Erarbeitung historischer Dokumentationen oder die Einbindung von Künstlern in die Gestaltung des Ortsbildes sind sichtbare Zeichen einer funktionierenden Zusammenarbeit zwischen engagierten Stadtteilbewohnern, Künstlern, Sportlern, der Stadt Braunschweig und der Braunschweiger Wirtschaft.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Sponsoren und Partnern bedanken, die sich für die Gestaltung der Jubiläumsfeierlichkeiten engagiert und die vielen interessanten Aktionen durch ihre Unterstützung ermöglicht haben.

Durch die großzügige Förderung von zwei Braunschweiger Firmen und mit Unterstützung der Stadt Braunschweig konnte dieses Programmheft realisiert werden. Hier finden Sie Informationen zur Geschichte der 1000-jährigen Braunschweiger Ortsteile und über die einzelnen Programmpunkte im Jubiläumsjahr 2007.

Nutzen Sie, liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger, die Gelegenheit, sich mit der 1000-jährigen Braunschweiger Ortsteilgeschichte auf vielfältige Art und Weise vertraut zu machen und erleben Sie gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aus den Ortsteilen vergnügliche, spannende und erinnerungswürdige Momente im Jubiläumsjahr 2007.

Den Organisatoren der Feierlichkeiten wünsche ich gutes Gelingen und viel Erfolg. Mögen die Anstrengungen bei der Vorbereitung der vielen Programmpunkte durch das große Interesse und durch eine Vielzahl an Besuchern belohnt werden.

Harxbüttel, Waggum, Rühme, Veltenhof, Stöckheim und Melverode wünsche ich weiterhin Kraft und Mut für eine von Optimismus getragene Zukunftsentwicklung im festen Verbund mit „ihrer“ (Mutter)Stadt Braunschweig.



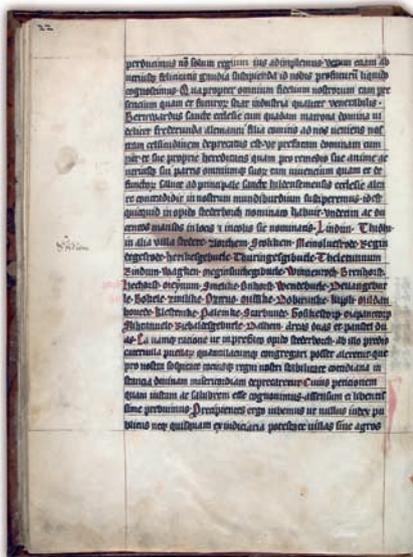
Dr. Gert Hoffmann
Oberbürgermeister

Urkunde Heinrichs II. vom 24. Januar 1007

Am 24. Januar des Jahres 1007 stellte König Heinrich II. vor allem auf Betreiben des Hildesheimer Bischofs Bernward in der thüringischen Reichsstadt Mühlhausen eine Urkunde für das Kanonissenstift Steterburg aus. Der König nahm das südwestlich von Braunschweig gelegene Stift, das wenige Jahre zuvor von der Grafentochter Frederunda gestiftet worden war, mit allen seinen Besitzungen in seinen Schutz und verlieh ihm die Immunität. Diesem Diplom Heinrichs ging wahrscheinlich eine schon 1002 ausgestellte, jedoch nicht in vollem Wortlaut erhaltene Urkunde seines Vorgängers Kaiser Otto III. voraus, in der das Stift unter königlichen Schutz gestellt worden war.

Die Stifterin, die zugleich auch die erste Steterburger Äbtissin war, hatte das Kloster mit umfangreichen, hauptsächlich im Gebiet zwischen Wolfenbüttel und Gifhorn gelegenen Besitzungen ausgestattet. In der langen, insgesamt 42 Ortsnamen umfassenden Auflistung des Dotationsgutes befinden sich etliche Orte, die hier erstmals schriftlich bezeugt sind und somit am 24. Januar 2007 den 1000. Jahrestag ihrer Ersterwähnung begehen können. Sechs dieser

Auszug aus der
Urkunde Heinrichs II.



Orte wurden zwischen 1931 und 1974 nach Braunschweig eingemeindet und sind damit Teil der Stadt geworden, die selbst erstmals 1031 in das Licht der schriftlichen Überlieferung tritt.

Unter anderem werden genannt: Stöckheim (Stokkem), Melverode (Meinolvesrode), Harxbüttel (Herikesgebutle), Veltenhof (Theletunnum), Rühme (Rindum) und Waggum (Waggen). Darüber hinaus finden in der Heinrichsurkunde mit Linden (Lindim), Salzgitter-Thiede (Thidhi), Nortenhof (Northem), Salzdahlum (Dalhem), Eickhorst (Hechorst), Meine (Meynum), Dannenbüttel (Devangebutle) und Ribbesbüttel (Ricbaldesgebutle) eine Reihe von Orten Erwähnung, die zwar heute nicht Bestandteil der Stadt Braunschweig sind, die jedoch gleichwohl im Jahre 2007 ihr 1000-jähriges Jubiläum feiern können. Die übrigen in der Königsurkunde genannten Orte sind entweder heute wüst gefallen oder konnten bislang von der Forschung nicht identifiziert werden.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Ersterwähnung aller dieser Orte im Kontext der Ausstattung des Steterburger Stifts steht, die Siedlungen zum Zeitpunkt der Ausstellung des königlichen Diploms jedoch schon bestanden, also eigentlich älter sind. Schriftlich festgehalten wurden ihre Namen freilich erst bei der Ausstellung der Königsurkunde von 1007.

Die Urkunde König Heinrichs ist ebenso wenig im Original erhalten geblieben wie die seines Vorgängers Otto III., doch während von letzterer nur eine kurze Inhaltsangabe vorliegt, ist der Text der Heinrichsurkunde in einer Abschrift aus dem 14. Jahrhundert überliefert. Diese Abschrift ist Bestandteil einer umfangreichen Sammelhandschrift zur Geschichte des Stifts, die heute im Niedersächsischen Landesarchiv-Staatsarchiv Wolfenbüttel verwahrt wird.

Mit ihren Angaben zur Frühgeschichte des Stifts Steterburg und den zahlreichen Ersterwähnungen hat die Urkunde Heinrichs II. als ein Geschichtszeugnis von Rang für Braunschweig und seine Umgebung zu gelten.

Dr. Henning Steinführer

Leiter des Stadtarchivs Braunschweig



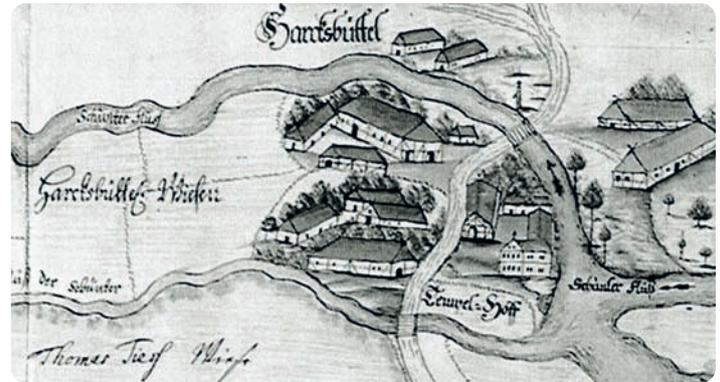
Zur Geschichte von Harxbüttel

Harxbüttel am nördlichen Stadtrand von Braunschweig an der Schunter gelegen wird 1007 erstmalig als Herikesgebutle in der Urkunde Heinrichs II. zur Gründung des Klosters Steterburg erwähnt. Die Endsilbe „-büttel“ veranlasst Namensforscher auch zu der Annahme, auf die Gründung im 7. bis 10. Jahrhundert zu schließen. Herikesgebutle bedeutet: Haus oder Hof einer Person mit dem Namen Herik.

Harxbüttel mit seinen drei Höfen und dem Tempelhof lag auf einer Schunterinsel und war ein durch Palisaden befestigtes Dorf. Nach wechselnden Grundherren, unter anderem derer von Wenden und von Olvenstedt, gelangte Harxbüttel 1403 zum Stift Sankt Blasius in Braunschweig. Um 1600 errichtete das Stift im Ort auf den Fundamenten eines Bergfrieds ein Kapitelhaus, den sogenannten Tempelhof, als Wohnsitz des Stiftvogtes. Ein Glasfenster des Kapitelsaals aus dem Jahre 1722 befindet sich heute im Braunschweiger Landesmuseum. Das Fenster zeigt den heiligen Blasius. Der Tempelhof wurde 1856 abgerissen.



Fenstermalerei vom Tempelhof mit der Abbildung des Hl. Blasius von 1722



Karte von Harxbüttel im 18. Jahrhundert von Christian Friedrich Selig

Nach einem Brand Mitte des 19. Jahrhunderts siedelten die Höfe aus Platzgründen von der Insel auf die Nordseite der Schunter um. Der Ort entwickelte sich zu einem regellosen Platzdorf.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand abseits vom Dorfkern durch die Ansiedlung von Flüchtlingsfamilien eine neue Siedlung. Rege Bautätigkeit ließ die Siedlungen zusammenwachsen. 1974 wurde Harxbüttel aus dem Landkreis Gifhorn in die Stadt Braunschweig eingemeindet. Ende 2005 hatte Harxbüttel 582 Einwohner.

Östlich von Harxbüttel liegt auf der wüsten Ortslage Eilersbüttel an der Schunter die erstmals 1301 schriftlich erwähnte Frickenmühle.

Von 1489 bis 1902 wurde die Mühle von der Familie Herbst betrieben. 1904 ersetzte man das alte Gebäude durch den heutigen roten Backsteinbau.

Seit 1963 befindet sich die „Internationale Forschungsgemeinschaft Futtermitteltechnik e. V.“ in den Gebäuden der Mühle. 1983 ging das Gebäude in den Besitz des Vereins über.

2002 wurde die gesamte Anlage, einschließlich Schunter, Mühlgraben, Schleuse und Teile des alten Wegs von Wenden nach Eickhorst, unter Denkmalschutz gestellt.

Peter Dietrich

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Januar 2007

Mi 24.01. | 18:30 Uhr | **Festveranstaltung der Stadt Braunschweig** mit Festakt und Empfang in der Großen Dornse des Altstadtrathauses für geladene Gäste.

April 2007

So 08.04. | 19:00 Uhr | **Osterfeuer** am Ortsausgang Richtung Lagesbüttel.



Der Tempelhof zu Harxbüttel (bis 1857)

Mai 2007

Di 01.05. | 11:00 Uhr | **Maibaumaufstellung** am Gemeinschaftshaus, Eichenkamp 1. Anschließend Fahnenjagen Vordere Masch.

Juni 2007

Sa 02.06. | 16:00 Uhr | **Hofkonzert** mit den Pipes and Drums of Brunswiek und dem Musikzug Thune auf dem Hof von Erich Hinze, Lagesbüttelstr. 10.

Sa 09.06. | 11:00 Uhr | **HX Cup – Bolzplatzturnier** am Gemeinschaftshaus, Eichenkamp 1.

So 10.06. | 14:00 Uhr | **Jugendfeuerwehrwettkampf** am Gemeinschaftshaus, Eichenkamp 1.

So 24.06. | 15:00 Uhr | **Ökumenischer Gottesdienst** mit anschließendem Kirchkaffee, Gemeinschaftshaus, Eichenkamp 1.

Juli 2007

Sa 21.07. | **Tag der offenen Tür**

der Gemeinschaft Sonnenfreunde e.V. in Harxbüttel, Horstkamp 3. Die Gemeinschaft ist ein Familiensportverein, besteht seit 1951 und ist Mitglied im Deutschen Verband für Freikörperkultur, im Stadtsportbund Braunschweig sowie im Landessportbund Niedersachsen. Auf dem Sport- und Freizeitgelände erwarten die Besucher Freibad, Liegewiesen, Kinderspielplatz, Freiluftschach, Trampolin sowie Tennis- und Tischtennisplatz.

So 22.07. | **Tag der offenen Tür**

der Gemeinschaft Sonnenfreunde e.V., Horstkamp 3.

Sa 28.07. | **Tag der offenen Tür**

der Gemeinschaft Sonnenfreunde e.V., Horstkamp 3.

So 29.07. | **Tag der offenen Tür**

der Gemeinschaft Sonnenfreunde e.V., Horstkamp 3.

September 2007

1000-Jahr-Feier Harxbüttel

Ausstellung zur Geschichte Harxbüttels und erstmalige Präsentation des Fensters mit der Glasmalerei des Heiligen Blasius im Gemeinschaftshaus, Eichenkamp 1.

Dieses Fenster befand sich bis 1857 in Harxbüttel im 2. Stock des Saales vom Tempelhof des Stifts St. Blasii, auch Burg oder Kapitelhaus genannt. Jetzt ist es im Bestand des Braunschweigischen Landesmuseums und wurde dort fachmännisch restauriert.

Fr 07.09. | 15:00 -17:00 Uhr | Kinder- und Seniorennachmittag
im Festzelt am Gemeinschaftshaus

| **18:00 Uhr | Beginn der Abendveranstaltung mit einem Festessen**

| **20:00 Uhr | Kommers mit anschließender Disco und Sambatänzerinnen** im Festzelt

Sa 08.09. | 16:30 Uhr | Festumzug

| **19:30 Uhr | Tanzabend** mit den „Hobbits“, Eintritt frei! **Festzelt**

So 09.09. | 10:30 Uhr | „Katerfrühstück“ mit großer Tombola.
Festzelt

November 2007

Sa 10.11. | 17:30 Uhr | Laternenumzug. Treffpunkt: Feuerwehrhaus Lagesbüttelstr.

Dezember 2007

Sa 15.12. | 15:00 Uhr | Weihnachtsgalerie im Gemeinschaftshaus, Eichenkamp 1. Kunsthandwerkliche Arbeiten, Verkaufsausstellung und zum Ausklang Feuerwerk am Gemeinschaftshaus. Veranstalter: Jugendfeuerwehr der FFW Harxbüttel.

Detaillierte Informationen erteilen die Ansprechpartner vor Ort und sind aus den lokalen Medien zu entnehmen. Änderungen vorbehalten.

Ansprechpartner in Harxbüttel:

**Peter Dietrich, Vordere Masch 2, 38110 Braunschweig,
Telefon 05307 2664**

**Karl-Fr. Langefeld, Akazienkamp 5, 38110 Braunschweig,
Telefon 05307 2665**



Zur Geschichte von Milverode

Von Meinolvesrode zu Milverode.

Erste Siedlungsspuren in Form von Gerätschaften und Urnenfunden gab es schon 4000-2000 v. Chr., den ersten Ortsnamen aber erst seit 1007 n. Chr., in der Steterburger Urkunde.

Ein Graf Meinolf, den man für seine Vasallendienste in den Sachsenkriegen mit einer Rodeerlaubnis entlohnte, schuf die ersten Grundlagen für ein Dorf. Die exponierte Lage am Wasserweg der Oker sowie am Rand eines fruchtbaren Lössgebietes bot gute Lebensbedingungen. Im Mittelalter war es die direkt am Dorf vorbeiführende Fernhandelsstraße in Nord-Süd-Richtung, die für Siedlungskontinuität sorgte. Hinzu kam die strategische Bedeutung während der Kriege zwischen den bis 1671 in Wolfenbüttel residierenden Herzögen und der Stadt Braunschweig. Milverode als herzogliches Dorf wurde dabei oft verwüstet und ausgeplündert.

Nach der Eingemeindung 1934 in die Stadt Braunschweig entstehen ab 1958 auf der gesamten Feldflur die Stadtteile Milverode und Heidberg sowie der Südsee.

Das bedeutendste Bauwerk in Milverode ist die spätromanische St. Nicolai-Kirche, die Anfang des 13. Jahrhunderts errichtet wurde. Der monumentale Bau wurde nicht als Dorfkirche konzipiert, sondern als Schiffer- und Kaufmannskirche. Den Rang einer Kloster- und Wallfahrtskirche erhielt sie, als Steterburg dort ein Nonnenkloster einrichtete.

Ingrid Weiss



Luftaufnahme Kirchplatz mit St. Nicolai-Kirche 2006



St. Nicolai-Kirche bis 1960

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Januar 2007

Mi 24.01. | 18:30 Uhr | Festveranstaltung der Stadt Braunschweig mit Festakt und Empfang in der Großen Dornse des Altstadtrathauses für geladene Gäste.

Do 25.01. | 18:00 Uhr | Festliche Eröffnung des Jubiläumsjahres-1000 Jahre Melverode in der St. Nicolai-Kirche Melverode.
Mitwirkende: Heimatpflegerin Melverode/Heidberg, Musikkreis Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde.

April 2007

Sa 07.04. | 18:00 Uhr | Osterfeuer im Gartenverein Ibenkamp e. V. Melverode

Sa 14.04. | 8:00-12:30 Uhr | Gemeindeputztag organisiert vom Kulturring Melverode e. V. von 1956. Treffpunkt: Festplatz Melverode

Mo 30.04. | 16:00 Uhr | Maibaumaufstellung auf dem Festplatz.
Veranstalter: Schießvereinigung Hubertus e. V. von 1922 und Kulturring Melverode e. V. von 1956.

Mai 2007

Mai bis Juli | Ausstellung zur Geschichte von Melverode in der St. Nicolai-Kirche.

Sa 12.05. | 11:00-17:00 Uhr | Brandschutz mit der Freiwilligen Feuerwehr Melverode von 1873 auf dem Festplatz.

Sa 19.05. | 15:00 Uhr | 1000 Jahre – Konzert des Gesangsvereins Melverode e. V. von 1920 unter Leitung von Pia Cecile Kühne im Gemeindehaus Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Juni 2007

Mai bis Juli | Ausstellung zur Geschichte von Melverode in der St. Nicolai-Kirche.

So 03.06. | 10:00 Uhr | Tag der offenen Tür Veranstalter: Kulturring Melverode e. V. von 1956 (Industrie, Institutionen und Vereine aus Melverode)

Sa 16.06. | 13:00 Uhr | Tag der Vereine Veranstalter: Kulturring Melverode e. V. von 1956. Treffpunkt: Sportplatz Melverode



Schulfest Grundschule Melverode und Helen-Keller-Schule



Feldmarksrealverband Melverode (Grenzgraben) jetzt Springbach

Juli 2007

Mai bis Juli | **Ausstellung** zur Geschichte von Melverode in der St. Nicolai-Kirche.

Sa 07.07. | **15:00 Uhr** | **Sommerfest** der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde u. Ev.-luth. Kindertagesstätte in der Kindertagesstätte der Ev.-luth. Kirchengemeinde-Dietrich-Bonhoeffer.

Fr 13.07. | **11:00 Uhr** | **Schulfest** der Grundschule Melverode und Helen-Keller-Schule unter dem Motto: Mittelalter. Auf dem Schulhof.

Sa 14.07. | **15:00 Uhr** | **Enthüllung/Einweihung der Jubiläumsstele Melverode** mit Steinbildhauer Magnus Kleine-Tebbe. Moderation: Ingrid Weiss. Auf dem Kirchplatz.

So 15.07. | **10:00 Uhr** | **„Festival der Begegnungen“**
Großes Begegnungsfest mit allen sechs Jubiläumsortsteilen und vielen Aktionen am Zoo Arche Noah (Parkplatz, Leipziger Str.), am Südsee und auf der Oker Melverode. Veranstalter: Melverode/Stöckheim.

Mo 23.07. - 24.08. | **Mittelalter** – vor 1000 Jahren. Eine **Aktion des Abenteuerplatzes** Melverode e. V. auch auf dem Gelände des ASP, täglich 10:00 - 17:30 Uhr.

August 2007

Fr 17.08. - 19.08. | **Jubiläumsfestzelt** im Rahmen des „Festivals der Begegnungen“ mit Informationen, Musik und Tanz auf dem Festplatz. Veranstalter: Kulturring Melverode e. V. von 1956 und Schießvereinigung Hubertus Melverode e. V. von 1922.

September 2007

Sa 15.09. | **17:00-18:00 Uhr** | **Mandolinenkonzert** mit dem Braunschweiger Mandolinerverein 1912 unter Leitung von Gisela Mawla in der St. Nicolai-Kirche Melverode.

Oktober 2007

Oktober | **Buchpräsentation** der Ortsgeschichte von Melverode im Gemeindehaus Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Veranstalter: Heimatpflegerin Melverode/Heidberg .

November 2007

So 04.11. | **18:00 Uhr** | **Herbstfeuer.** Veranstalter: Abenteuerspielplatz Melverode e. V. und Ev.-luth. Kindertagesstätte Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Veranstaltungsort: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und Abenteuerspielplatz Melverode.

Sa 17.11. | **19:00 Uhr** | **Volkstrauertag** am Ehrenmal der St. Nicolai-Kirche Melverode, Kirchplatz. Veranstalter: Kulturring Melverode e. V. von 1956.

So 18.11. | **18:00-19:00 Uhr** | **Ein Abend der leisen Töne** - DER PROJEKTCHOR unter Leitung von Holger Wenzig in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Detaillierte Informationen erteilen die Ansprechpartner vor Ort und sind aus den lokalen Medien zu entnehmen. Änderungen vorbehalten.

Ansprechpartner in Melverode:

Dipl.-Ing. Jürgen Haake, Gleiwitzstr. 19, 38124 Braunschweig,
Telefon 0531 602369

Ingrid Weiss, Halberstadtstr. 84, 38124 Braunschweig,
Telefon 0531 66860



Zur Geschichte von Rühme

Erste vorgeschichtliche Siedlungshinweise auf der Rühmer Gemarkung sind bekannt. Die nicht mehr vorhandenen Dünen am Schunterhochufer waren u. a. Bestattungsplätze der Bronze- und Eisenzeit. Steinäxte und Werkzeuge aus Silexmaterial bezeugen ältere Kulturen in der Gemarkung.

Rühme ist ein kleines Haufendorf unmittelbar am westlichen Ufer der Schunter. Die Bauernhöfe befanden sich auf einem Dünenrücken, der sich bis an die Schunter heranzog. Im Steterburger Kopialbuch wird am 24.01.1007 das Dorf Rühme unter dem Namen Rindum erstmalig erwähnt. Mit der Gründung der Magnikirche im Jahr 1031 unter dem Halberstädter Bistum wird Rindum der St. Magni-Kirche zugeordnet und verpflichtet. Das Pfarrverhältnis bestand bis in das Jahr 1948. Bis 1936 war Rühme ein Dorf ohne eigene Kirche, ohne eigene Pfarrstelle und ohne eigenen Friedhof.

Im 15. Jahrhundert wird die Befestigung der Stadt Braunschweig erweitert und Teile des Dorfes Rühme werden in diese Befestigung mit einbezogen. Rühme wird ein Grenzdorf, ein sogenanntes „Pfahldorf“. Die Gemeinde befindet sich innerhalb des Befestigungsringes der Stadt, die Einwohner genießen Anteile an den Bürger- und Stadtrechten und unterliegen dem „Pfahlgericht“. An der Landwehr, westlich der Dorflage, entstanden der Wendenturm, eine Zollstation sowie eine Schmiede. 11 Hofstellen bestanden im Jahr 1852. Brände vernichteten sechs Hofstellen, die jedoch 1852 am westlichen Hochufer der Schunter, an der heutigen Osterbergstraße, wieder aufgebaut wurden.

Rühme war ein kleines Dorf mit landwirtschaftlicher Struktur. Mit dem Beginn der Industrialisierung entwickelten sich Handwerksbetriebe, wurden eine Zichorienfabrik und eine Konservenfabrik gegründet. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts waren ca. 60 % der Rühmer Ackerflächen mit Spargel bebaut. Der Begriff des „Spargeldorfes“ wurde zu Recht geführt. Zu diesem Zeitpunkt besaß Rühme 300 Einwohner.

Mit dem Bau der „Reichsautobahn“ und des Hafens in der Gemarkung „Veltenhof“ veränderte sich die Struktur des Dorfes. Der Industrie- und Personenverkehr durchschnitten die Rühmer Ortslage. Kleine und mittlere Gewerbebetriebe siedelten sich an der Gifhorner Straße an. Die Bevölkerungszahl stieg auf über 1000 Personen an.

Im Jahr 1934 erfolgte die Eingemeindung in die Stadt Braunschweig. 1936 wurde ein 22,5 ha großes Gebiet der südlichen Rühmer Gemarkung für den Bau des VW-Werkes und den Bau der Vorwerk-Siedlung mit 600 Wohnungen erschlossen. 1939 wurde mit der Errichtung einer Eigenheimsiedlung für junge Familien zwischen der Gifhorner und der Osterbergstraße begonnen. Rühmes Ortslage erweiterte sich nach Norden durch den Bau der „Lincoln-Siedlung“. Die neue Schule, erbaut 1952, erwies sich als zu klein. Die Bevölkerungszahl hatte sich in 40 Jahren verzehnfacht. Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges fanden Braunschweiger und Vertriebene in Rühme eine neue Heimat.



Grundsteinlegung der „Marshallplan-Häuser“ Lincoln-Siedlung 1950

Die Bevölkerungsentwicklung und die Gründung des Gewerbegebietes „Hansestraße“ ließen den dörflichen Charakter eines „Spargeldorfes“ verloren gehen. Diese Entwicklung erforderte auch eine verkehrstechnische Erschließung des Gebietes. Es erfolgte der Bau einer neuen Straßenbahnführung, die bis Wenden fortgeführt wurde.

Heute ist Rühme ein Stadtteil mit sehr guter Verkehrsanbindung, großem Einkaufszentrum, mit zwei Kirchen, zwei Schulen, einem Kindergarten, einer Arztpraxis, einer Apotheke und einem lebendigen Vereinsleben. Die Schunterauen sind ein Landschaftsschutzgebiet geworden mit Möglichkeiten zur Erholung und zur Tierbeobachtung. Der ursprüngliche dörfliche Charakter ist nicht mehr vorhanden. Einige wenige ausgewiesene Denkmale sind Zeitzeugen der Vergangenheit, wie die Reste der Landwehr, der Wendenturm, einige Bauernhöfe und Wohnhäuser sowie das Kriegerdenkmal.

Sigrid Knopf

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Januar 2007

Sa 21. 01. | 15:00 Uhr | **Ökumenischer Gottesdienst** zum Beginn des Jubiläumsjahres, St. Trinitatis-Kirche, Am Wendenturm 1.

Mi 24.01. | 18:30 Uhr | **Festveranstaltung der Stadt Braunschweig** mit Festakt und Empfang in der Großen Dornse des Altstadtrathauses für geladene Gäste.

Sa 27.01 | 16:00 Uhr | **1000 Jahre Rühme**
Offizielle Eröffnungsveranstaltung, Gemeinschaftshaus,
Gifhorner Str. 144.

Februar 2007

Do 15.02. | 19:00 Uhr | **Vortrag** zur Geschichte Rühmes, Gemeinschaftshaus, Gifhorner Str. 144.

So. 18.02. | 12:40 Uhr | **Teilnahme** der Arbeitsgemeinschaft Rühmer Vereine mit Motivwagen **am Braunschweiger Karnevalsumzug**. Treffpunkt: Europaplatz

März 2007

Do 15.03. | 19:00 Uhr | **Vortrag** zur Siedlungstopographie und die Entstehung Rühmes mit Prof. Dr. Meybeier im Gemeindehaus der St. Trinitatis-Kirche, Am Wendenturm 1.

So 18.03. | 11:00 Uhr | **Wanderung** zu archäologischen Fundplätzen in Veltenhof und Rühme mit dem Oberkustos Wolf-Dieter Steinmetz. Treffpunkt: Mühlenkirche Veltenhof.

April 2007

Sa 07.04. | 19:00 Uhr | **Osterfeuer** der Freiwilligen Feuerwehr Rühme, Mark-Twain-Str./Feldmark.

Do 19.04. | 19:00 Uhr | **Vortrag** zur Geschichte Rühmes, zur Herkunft und Bedeutung des Namens mit Dr. H. Blume. Gemeinschaftshaus, Gifhorner Str. 144.

Mo 30.04. | 20:00 Uhr | **Walpurgisnacht** und **1. Maibaum-aufstellung**. Am Denkmal in Rühme.

Mai 2007

Do 24.05. | 19:00 Uhr | „Rühme - 1000 Jahre Dorfgeschichte“
Buchpräsentation und **Vortrag**. Gemeinschaftshaus Gifhorner Str. 144.

Sa 26.05. | 14:00 Uhr | **Spargelwanderung** in der Feldmark Rühme. Treffpunkt: Am Denkmal Rühme.

Sa 26.05. | 16:00 Uhr | 1000 Jahre urkundliche Ersterwähnung Rühmes. **Aufstellung eines Gedenksteins**. Osterbergstraße Friedenseiche.

Mo 28.05. | 11:00 Uhr | **Nordstadtgottesdienst** „1000 Jahre Rühme“. St. Trinitatis-Kirche, Am Wendenturm 1.

Juni 2007

Juni | **Schilddorf in den Schunterauen**. Ein Experiment in Rühme. Im Alten Dorf.

Juni | **Jugendfußballturnier** für Mannschaften aus den sechs Jubiläumsortteilen in Rühme. Osterbergstr., Sportplatz

Do 14.06. | 19:00 Uhr | **Vortrag** zur Geschichte Rühmes. Gemeindehaus St. Trinitatis-Kirche, Am Wendenturm 1.

Juli 2007

So 01.07. | **1. Fahnenjagen** Reiterhof Rühme, Ringelhorst.

So 08.07. | **Gemeindefest** der St. Christophorus-Kirche Rühme mit **Chorkonzert** der Kirchenchöre „Pro Deo“, „Ars Nova“ und dem Kirchenchor Volkmarode-Rühme unter dem Motto: Eine musikalische Zeitreise durch ein Jahrtausend. Hesterkamp 6 a.

August 2007

Jubiläumsprogramm

Fr 24.08. | **15:00 Uhr** | **Kaffeetafel** für ältere Bürgerinnen und Bürger. Gasthaus Campe, Osterbergstr. 67.

| **17:00 Uhr** | **Gedenkgottesdienst** in der St. Trinitatis-Kirche, Am Wendenturm 1.

| **18:00 Uhr** | **Kranzniederlegung** am Denkmal.

| **20:00 Uhr** | **Festball** unter dem Motto: Rühmer unterhalten Rühmer 1000 Jahre. Gasthaus Campe, Osterbergstr. 67.

Sa 25.08. | **16:00 Uhr** | **Festumzug** durch Rühme mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Zelt. Gasthaus Campe, Osterbergstr. 67.

So 26.08. | **11:00 Uhr** | **Jubiläumsfrühstück** Gasthaus Campe. Osterbergstr. 67.

September 2007

So 09.09. | **15:00 Uhr** | **Tag des offenen Denkmals** Führung und Vortrag in Rühme. Treffpunkt: Am Wendenturm.

Do 13.09. | **19:00 Uhr** | **Vortrag** zur Geschichte Rühmes. Gemeindehaus St. Trinitatis-Kirche, Wendenturm 1.

Sa 15.09. | **10:00 Uhr** | **Kinderfest** in Rühme mit der Schule, dem Kinderhaus, Kindergarten, Jugendabteilungen der Vereine und der Feuerwehr. Schulhof Grundschule Eichenstieg 6.

So 30.09. | **15:00 Uhr** | **Erntedankfest**. Scheune Ebeling, Osterbergstr. 13.

Oktober 2007

Do 18.10. | **19:00 Uhr** | **Vortrag** zur Geschichte Rühmes, Gemeinschaftshaus, Gifhorner Str. 144.

November 2007

Sa 10.11. | **10:00 Uhr** | **Braunkohlwanderung** in der Feldmark Rühme, Treffpunkt: Osterbergstr., Friedenseiche.

So 11.11. | **17:00 Uhr** | **St. Martinsumzug** der beiden Kirchengemeinden in Rühme mit Laternen und Fackeln. Treffpunkt: St. Trinitatis-Kirche, Am Wendenturm 1.

Do 15.11. | **19:00 Uhr** | **„Das Jubiläumsjahr – ein Rückblick“** Vortrag. Gemeindehaus St. Trinitatis-Kirche, Am Wendenturm 1.

Dezember 2007

So 16.12. | **18:00 Uhr** | **Adventskonzert** in der St. Christophorus-Kirche Rühme, Hesterkamp 6.

Mo 31.12. | **22:30 Uhr** | **Abschied vom Jubiläumsjahr** an der Friedenseiche mit Glühwein, Sekt und Feuerwerk. Osterbergstraße.

Detaillierte Informationen erteilen die Ansprechpartner vor Ort und sind aus den lokalen Medien zu entnehmen. Änderungen vorbehalten.

Ansprechpartner in Rühme:

Jürgen Campe, Osterbergstr. 67, 38112 Braunschweig,
Telefon 0531 2312717

Veronika Meyer, Osterbergstr. 30, 38112 Braunschweig,
Telefon 0531 312512

Manfred Placzek, Osterbergstr. 39; 38112 Braunschweig,
Telefon 0531 314578



Seit 1996 in Braunschweig –
Neueröffnung im Juli 2000



Seit September 1997
in Hannover-Garbsen



Seit Januar 1998 in
Hannover-Isernhagen



Seit September 2001
in Hamburg-Rahlstedt



Seit Dezember 2001
in Hildesheim



Seit Februar 2002 in
Mülheim-Kärlich

1000-jährige Braunschweiger Ortsjubiläen
in Harxbüttel, Waggum, Rühme, Veltenhof, Stöckheim, Melverode – wir gratulieren!

10 Jahre Küchen Aktuell

- der erfolgreichste Küchenfachmarkt Europas
- wir liefern und montieren über 17.500 Küchen pro Jahr
- über 1.500 top aktuelle Ausstellungsküchen
- 97,5 % aller Küchen Aktuell Kunden empfehlen uns weiter
- über 750 Mitarbeiter garantieren top Know-how



Eine atemberaubende Erfolgsstory...

**KÜCHEN
AKTUELL**
Die überwältigende Küchenschau

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR: 10.00 - 19.00 Uhr • Jeden SA: 9.00 - 18.00 Uhr

Küchen Aktuell GmbH • Senefelderstraße 2b • 38124 Braunschweig • Tel. 0531 - 261340 • www.kuechenaktuell.de



Seit August 2002 in Lübeck



Seit September 2003 in
Buchholz i. d. Nordheide



Seit Dezember 2004 in
Hamburg-Halstenbek



Seit August 2005 in Krefeld



Ab Dezember 2006 in
Berlin-Tempelhof



Zur Geschichte von Stöckheim

Das ehemalige Bauerndorf Stöckheim ist ein Kreuzungspunkt alter Handelswege und nimmt bis zum heutigen Tage eine wichtige Brückenfunktion zwischen den Städten Braunschweig und Wolfenbüttel ein. Darauf weisen auch die ehemals schiffbare Oker, das ehrwürdige Weghaus und die im Jahr 1897 geschaffene und 50 Jahre lang betriebene Straßenbahn von Braunschweig nach Wolfenbüttel hin. Im Oktober 2006 erfolgte eine Wiederaufnahme des Straßenbahnbetriebes von Braunschweig-Innenstadt bis Stöckheim.

Der Name Stöckheim deutet auf einen alten fränkischen Lagerplatz (engl. "stock": Vorratslager) hin. Der Name hat in den Urkunden vielfältige Abwandlungen erfahren: Das Dorf findet seine erste urkundliche Erwähnung in der Königsurkunde Heinrichs II. aus dem Jahre 1007, in der die Gründung des Klosters Steterburg verankert ist.

Stöckheim hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich und wurde im späten Mittelalter mehrmals total verwüstet. Während des Dreißigjährigen Krieges hatte Stöckheim bei der zweimaligen Belagerung der Feste Wolfenbüttel schwer zu leiden und war zeitweise sogar völlig entvölkert.

Das Bauerntum hatte einen bedeutenden Anteil an der Entstehung der Handwerker und Händler in den städtischen Siedlungen. Etwa um 1120 trat erstmalig der Name Bürger auf. Er grenzte den Städter von den Landleuten ab. Die Einwohner Stöckheims wandelten sich zusehends von Bauern zu Bürgern. Die im 19. Jahrhundert beginnende Industrialisierung führte zu einer Umwälzung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen Stöckheims. Das ehemals reine Bauerndorf wurde intensiv in diesen gesellschaftlichen Prozess einbezogen.

Der Aufstieg der Region zu einem Zentrum der landwirtschaftlichen Verarbeitungsindustrie ging einher mit der Modernisierung der Landwirtschaft. Von ehemals 28 Bauernhöfen beschäftigt sich heute nur noch ein Hof im Dorf vollberuflich mit Landwirtschaft.

Im alten Dorfkern findet man noch schöne große Dreiseithöfe und gut erhaltene Kotsassenhöfe. Auf einer kleinen Anhöhe über der

Oker liegt die alte Dorfkirche mit spätromanischem Turm. Die ersten Karten von der Gemeinde Stöckheim aus den Jahren 1752 und 1767 geben Aufschluss über die damals vorherrschende Dorfstruktur.

Für die Höfe, überwiegend Kotsassen, die sich abseits der Oker an das alte Reihendorf ansiedelten, wurden sogenannte Wassertweten oder Wassergassen geschaffen, von denen heute noch eine erhalten ist. Erwähnenswert sind weiterhin das barocke Weghaus, der Rokoko-Pavillon, der Schriftsassenhof mit seinem Herrenhaus im Barockstil und die Jugendstilvilla an der Oker. Von historischer Bedeutung sind das Sternhaus, das Hohe Gericht und der Schwedendamms.

Der Stadtteil Stöckheim wurde im Rahmen der Gebietsreform 1974 in die Stadt Braunschweig eingemeindet. Die Bevölkerungszahl

Stöckheims nahm von ca. 800 vor dem Zweiten Weltkrieg auf über 6000 im Jahr 2006 zu. Der Stadtteil besitzt eine gute Infrastruktur und ist deshalb als Wohngebiet in Braunschweig beliebt. Gute Verkehrsverbindungen nach Braunschweig und Wolfenbüttel, der nahe gelegene Wald des Lechlumer Holzes und die idyllischen Okerauen tragen wesentlich zu der hohen Wohnqualität in Stöckheim bei.

Die Gemeinde Stöckheim stellt den Bürgerinnen und Bürgern zum Jubiläumsjahr 2007 ein 200-seitiges Zeitdokument vor, welches als Bild- und Textbeitrag die Entwicklung des Dorfes in den vergangenen 1000 Jahren darstellt.

Im Buch begleitet Till Eulenspiegel als kulturelle Identifikationsfigur der Braunschweiger Region die 1000-jährige, äußerst lebendige Geschichte Stöckheims und kommentiert exemplarisch einzelne Ereignisse.

Peter Valentin, Rudolf Zehfuß

Rokoko-Pavillon Stöckheim



Sensescher Hof um 1900



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Dezember 2006

Sa 31.12. | **Jahrtausendfest zum Jahreswechsel** auf dem Stöckheimer Marktplatz. Veranstalter: CDU-Stöckheim.

Januar 2007

Mi 24.01. | **18:30 Uhr** | **Festveranstaltung der Stadt Braunschweig** mit Festakt und Empfang in der Großen Dornse des Altstadttrahauses für geladene Gäste.

Januar | **Aufstellen von Ortsschildern.** Veranstalter: Arbeitsgruppe 1000 Jahre.

Februar 2007

Sa 03.02. | **19:30 Uhr** | Oscar Wilde – Die Verschwendung eines Genies. **Lesung** mit Annegret Arndt im Rokoko-Pavillon Stöckheim, Leipziger Str. 234. Veranstalter: Arbeitskreis Kultur vor Ort Stöckheim/Leiferde.

Fr 16.02. | **1000 lustige Gesichter.** Veranstalter: Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Sa 24.02. | **Konzert der Chorgemeinschaft** Stöckheim im Forum der Raabeschule, Siekgraben. Veranstalter: Chorgemeinschaft Stöckheim.

März 2007

Sa 17.03. | **1000 wilde Hasen**, verrückte Hühner, bunte Eier in Stöckheim. Veranstalter: Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Sa 24.03. + Sa. 31.03. | **„Baustellenlichter“.** Workshop für Kids zum Projekt Spuren in Ton. Keramikwerkstatt von Christel Gerth, Am Butterbusch 17 (Tel. 0531 610257). Veranstalter: Arbeitskreis Kultur vor Ort Stöckheim/Leiferde.

Mo 26.03 - 10.04. | **1000 Stöckheimer Ostereier.** Veranstalter: Jugendzentrum Stöckheim e. V.

April 2007

Mi 04.04. | **1000 bunte Ostereier** schmücken den Stöckheimer Markt. Veranstalter: Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Sa 07.04. | **Osterfeuer.** Veranstalter: CDU-Stöckheim, Junge Union.

Sa 28.04. | **Maibaumaufstellung.** Veranstalter: CDU-Stöckheim.

Mai 2007

Di 01.05. | **Hoffest** der Chorgemeinschaft Stöckheim auf dem Kahmannschen Hof, Kirchenbrink. Veranstalter: Chorgemeinschaft Stöckheim.

Mi 16.05. | **Aktionstag der Stöckheimer Vereine, Schulen und Kindergärten** auf dem Gelände der Außenstelle des Gymnasiums Raabeschule am Siekgraben. Veranstalter: ARGE der Stöckheimer Vereine.

Fr 18.05. | **Aufstellung des Gedenksteins.** Veranstalter: Arbeitsgruppe 1000 Jahre.

Fr 18.05. - 20.05. | Volksfest.

Veranstalter: ARGE der Stöckheimer Vereine.

Mo 28.05. | **5. Stöckheimer Sommermusik.** Pfingstkonzert im Pfarrgarten der ev. Kirche. Veranstalter: Arbeitskreis Kultur vor Ort Stöckheim/Leiferde, ev. Kirchengemeinde Stöckheim.



Juli 2007

So 15.07. | 10:00 Uhr | „Festival der Begegnungen“
Großes Begegnungsfest mit allen sechs Jubiläumsortsteilen und vielen Aktionen am Zoo Arche Noah (Parkplatz, Leipziger Str.), am Südsee und auf der Oker Melverode. Veranstalter: Melverode/Stöckheim. (Ausführliche Informationen zum Programm siehe Seite 48.)

Do 19.07. - 12.08. | In einem Ort vor unserer Zeit - Von 1007 bis 2007. **FIBS-Ferien-Projekt** in Braunschweig. Veranstalter: Jugendzentrum Stöckheim e. V.

September 2007

September | „Bilder erzählen Geschichte“ **Fotoausstellung**.
 Veranstalter: Arbeitskreis 1000 Jahre Stöckheim.

Sa 01.09. | Eine fiktive Szenische Begegnung zwischen Wilhelm Raabe, Gotthold Ephraim Lessing und Herzog Anton Ulrich am Großen Weghaus. Ein **Stöckheimer Bühnenwerk** unter der Dramaturgie von Tilmann Thiemig **mit anschließendem „Bürgerschmaus“ Open Air**. Veranstalter: Arbeitskreis Kultur vor Ort Stöckheim/Leiferde.

Oktober 2007

So 07.10. | **Erntedank**. Evtl. gemeinsamer Gottesdienst.
 Veranstalter: Kirchengemeinden in Stöckheim.

Di 23.10. - 03.11. | **1000 Stöckheimer Gesichter**. Projekt des Jugendzentrums Stöckheim e. V.

November 2007

Do 01.11. | 16:00 Uhr | **1000 Stöckheimer Gesichter – Ausstellungseröffnung** in den Räumen der Nord/LB-Filiale, Am Stöckheimer Markt. Veranstalter: Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Mi 07.11. | 17:00 Uhr | 1000 Lichter leuchten. **Großer Laternenumzug**. Veranstalter: Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Sa 24.11. | „1000 wilde Weihnachtsmänner und verrückte Engel“ im Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Dezember 2007

Sa 01.12. | **Stöckheimer Weihnachtsmarkt**. Veranstalter: Interessengemeinschaft Leipziger Ladenzeile.

Fr 07.12. | „1000 Sterne funkeln“. Weihnachtsfeier im Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Weitere Aktionen im Jubiläumsjahr:

Aktion Rollende Geschichte(n). In einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Schulen, dem Jugendzentrum Stöckheim, dem Ortsheimatpfleger und dem Arbeitskreis Kultur vor Ort Stöckheim/Leiferde soll ein ausrangierter Bauwagen als Treffpunkt gestaltet werden, in dem u. a. ein Blick in die Ortsgeschichte und kleine Veranstaltungen, wie Lesungen oder Videofilmvorführungen, zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten möglich sind. Der Bauwagen soll dann an verschiedenen Stationen im Stadtteil im Einsatz sein.

Stöckheimer Gedenkpunkte. Workshop und Rundgang. Keramische Tafeln und Lichtpunkte, die in einem Workshop in der Stöckheimer Keramikwerkstatt von Christel Gerth gefertigt werden, markieren historisch interessante Baudenkmale und Wegpunkte in Stöckheim.

Detaillierte Informationen erteilen die Ansprechpartner vor Ort und sind aus den lokalen Medien zu entnehmen. Änderungen vorbehalten.

Ansprechpartner in Stöckheim:

Wilhelm Kohl, Krögerstr. 8, 38124 Braunschweig, Tel. 0531 610691
 Joachim Dauer, Romintenstr. 8, 38124 Braunschweig, Tel. 0531 14052
 Rudolf Zehfuß, Alter Platz 3, 38124 Braunschweig, Tel. 0531 612061
 Peter Valentin, Alter Weg 6, 38124 Braunschweig, Tel. 0531 610402



Zur Geschichte von Veltenhof

Von dem in der Urkunde genannten Dorf „Theletunnum“ blieb nur ein Hof, der im Jahr 1296 Vorwerk des Braunschweiger Waisenhauses BMV wurde; seine landwirtschaftlichen Erträge kamen also mehr als 450 Jahre der Armenpflege zugute.

1750 schlug Herzog Carl I. ein neues Kapitel in der Geschichte des Dorfes auf, als er den gesamten Grundbesitz des Waisenhauses einer kleinen Gruppe Einwanderer aus der Pfalz in Erbpacht übergab. Die Pachtsumme von jährlich 709 Talern floss weiterhin der Sozialarbeit des Waisenhauses zu.

Der vom Herzog gewünschte Weinanbau misslang zwar, die mitgebrachten Erfahrungen im Tabakanbau aber gewährten den Einwanderern anfangs einen bescheidenen Lebensstandard. Siebenjähriger Krieg einerseits, die unbarmherzig an der Uferböschung nagende Oker andererseits hätten das ganze Projekt fast zum Scheitern gebracht, hätten die Kolonisten nicht mit Gemüse- und später Spargelanbau den Aufschwung eingeleitet, der sie seit 1850 zu einigem Wohlstand führte.

Weil sie an ihrer heimischen Kultur festhielten und auch die Pfälzer Sprache pflegten, blieben sie lange Zeit ihrer Umwelt gegenüber isoliert. Handwerksberufe, Arbeitsverhältnisse in der Stadt und die Bodenreform um 1850 markierten die schrittweise Integration der Kolonie in das Braunschweiger Land. Mit der ersten Konservenfabrik 1890, dem Bau von Mittellandkanal und Hafen, verbunden mit der Eingemeindung Veltenhofs in die Stadt Braunschweig 1931, wird diese Entwicklung vollendet.

Aus der Pfalz hatten die Einwanderer ihr reformiertes Bekenntnis mitgebracht und hielten auch in der lutherischen Umgebung daran fest. 180 Jahre war die Bartholomäuskirche in der Braunschweiger Altstadt ihr kirchliches „zu Hause“. 1930 richteten sie sich die im Jahre 1876 erbaute Windmühle über dem Okerufer zur Kirche ein. Heute ist sie das Wahrzeichen des Dorfes.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Bevölkerungsentwicklung einen stürmischen Verlauf. Fünf Neubaugebiete umrahmen heute den alten Dorfkern. Über die Interessengemeinschaft Veltenhof e. V., in der alle Vereine und Institutionen aus Veltenhof vertreten sind, entfaltet die Ortsgemeinde ein buntes Gemeinschaftsleben.

Dr. Ulrich Falkenroth



Mühlenkirche Veltenhof



Gedenkstein in Veltenhof

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Januar 2007

Mi 24.01. | 18:30 Uhr | **Festveranstaltung der Stadt Braunschweig** mit Festakt und Empfang in der Großen Dornse des Altstadtrathauses für geladene Gäste.

Fr 26.01. | 18:00 Uhr | **Veltenhof im Licht** von 1000 Jahren. Wir bilden mit Fackeln eine 1000 nach. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Sportanlage TVE, Christoph-Ding-Str.

März 2007

So 04.03. | 14:00 Uhr | **Führung** durch das Dorf und die Feldmark von Veltenhof. Treffpunkt: Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

So 18.03. | 11:00 Uhr | **Wanderung** zu archäologischen Fundstätten in Veltenhof und Rühme mit dem Oberkustos Wolf-Dieter Steinmetz. Treffpunkt: Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

April 2007

So 01.04. | 14:00 Uhr | **Führung** durch das Dorf und die Feldmark von Veltenhof. Treffpunkt: Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

So 29.04 | 11:00 Uhr | **Die Geschichte Veltenhofs zwischen Oker und Schunter.** Vortrag von Prof. Dr. Meibeyer in der Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

Mai 2007

So 06.05. | 10:00-15:00 Uhr | **Jubiläumsschießwettbewerb** für alle Bürger aus den Jubiläumsortteilen ab 18 Jahren. Schießsportanlage am Dreisch Veltenhof.

So 06.05. | 14:00 Uhr | **Führung** durch das Dorf und die Feldmark von Veltenhof. Treffpunkt: Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

So 13.05. | 10:00-15:00 Uhr | **Jubiläumsschießwettbewerb** für alle Bürger aus den Jubiläumsortteilen ab 18 Jahren. Schießsportanlage am Dreisch in Veltenhof.

So 13.05. | 11:00 Uhr | **Feuerwehrwettkampf** der Ortsfeuerwehren um den Pokal „1000 Jahre Braunschweiger Ortsteile“ nach der Tradition der „Eimerfestspiele“ auf dem Festplatz an der Pfälzerstr.

So 20.05. | 10:00-15:00 Uhr | **Jubiläumsschießwettbewerb** für alle Bürger aus den Jubiläumsortteilen ab 18 Jahren. Schießsportanlage am Dreisch in Veltenhof.

Sa 26.05. - 03.06 | Ein Streifzug durch die 1000-jährige Geschichte Veltenhofs. **Historische Ausstellung** in der Grundschule, Pfälzerstr. Öffnungszeiten: 14:00-18:00 Uhr.

Mai/Juni | **Benefizfußballspiel in Veltenhof:** Eintracht Braunschweig gegen eine „Auswahl 1000“. Sportanlage TVE, Christoph-Ding-Str. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der lokalen Presse!

Juni 2007

So 03.06. | 10:15 Uhr | **Festgottesdienst** unter freiem Himmel in Veltenhof. Mit Bläsermusik, der Chorgemeinschaft Veltenhof und dem „Mühlenchor“.

Fr 22.06. - 01.07. | **Manege frei...** der Zirkus kommt nach Veltenhof! Zirkusprojekt mit der Grundschule Veltenhof, dem Kinder- und Teenyklub und Kindergarten, Eltern und Lehrern. Festplatz an der Pfälzerstr.:

Fr 29.06. | **09:00 + 11:00 Uhr** | **Vorstellung für Kindergärten und Schulen**

Sa 30.06. | **14:00 + 17:00 Uhr** | **öffentliche Vorstellung**

So 01.07. | **11:00 + 15:00 Uhr** | **öffentliche Vorstellung**

Fr 29.06. | **20:00 Uhr** | **Kleinkunst im Zelt.** Musik & Comedy - in und über Veltenhof. Unser Highlight: Alex Parker, bekannt aus Funk und Fernsehen, sowie Fool-Tool, als Manni und Frau Schirmer, die uns den Abend als Moderatoren und Comedians begleiten. Freuen Sie sich auch auf „Klein-Künstler“ aus Veltenhof.

Juli 2007

Großes Jubiläumsfest in Veltenhof

Fr 06.07. | **Königsproklamation** und Siegerehrung des Jubiläumsschießwettbewerbs sowie Verleihung des Feuerwehrpokals „1000 Jahre Braunschweiger Ortsteile“. Jubiläumsparty mit der Cover Band „STEAM“, der **TOP 40 Cover Band**. **Großes Feuerwerk.**

Sa 07.07. | **Festumzug** und **Einweihung des Denkmals** „1000 Jahre Veltenhof“. Anschließend gemütliches Beisammensein im Festzelt. Am Abend ein musikalisches Feuerwerk u. a. mit dem Auftritt der **Hit Radio Show** – Hits aus zwei Jahrzehnten in einer Live-Radioshow mit den Stars der 70er und 80er Jahre. Anschließend **Disco mit „Traveldance“**.

So 08.07. | Gemeinsames **Frühstück** im Festzelt bei zünftiger Musik.

August 2007

So 05.08. | **14:00 Uhr** | **Führung** durch das Dorf und die Feldmark von Veltenhof. Treffpunkt: Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

September 2007

So 02.09. | **14:00 Uhr** | **Führung** durch das Dorf und die Feldmark von Veltenhof. Treffpunkt: Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

Oktober 2007

So 07.10. | **10:15 Uhr** | **Gottesdienst** zum Erntedank in Veltenhof mit Erntedankmarkt in der und um die Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

So 07.10. | **14:00 Uhr** | **Führung** durch das Dorf und die Feldmark von Veltenhof. Treffpunkt: Mühlenkirche, Pfälzerstr. 39.

Detaillierte Informationen erteilen die Ansprechpartner vor Ort und sind aus den lokalen Medien zu entnehmen. Änderungen vorbehalten.

Ansprechpartner in Veltenhof:

**Michael Pieper, Waller Weg 95 a, 38112 Braunschweig,
Telefon 0531 2257209**

**Dr. Ulrich Falkenroth, Campestr. 1 A, 38102 Braunschweig,
Telefon 0531 71569**



Zur Geschichte von Waggum

Waggum liegt in vorgeschichtlich besiedeltem Gebiet und wurde im Jahre 1007 als Wagken erstmalig in einer Urkunde Heinrichs II. zur Gründung des Klosters Steterburg erwähnt.

Ein Dorfbach führte einst das Wasser einer Quelle, die „Taufe“ genannt wurde. Dieser Bach floss in den nördlich gelegenen Beberbach, der in Bienrode in die Schunter fließt.

Waggum war in der Entstehungszeit ein Einwegedorf und danach durch Zuzug aus den Wüstungen Rabenrode, Wöhrden und Nordendorf ein Zweiwegedorf (12. - 15. Jahrhundert) und ab dem 19. Jahrhundert ein Haufendorf.

Erst im Jahr 1706 kam Waggum, zusammen mit Bienrode und Bevenrode, im Wege eines Gebietstausches vom Fürstentum Lüneburg zum damaligen Herzogtum Braunschweig.

Bis 1754 hatte es keine unterbäuerliche Schicht und nur 120 Einwohner. Das änderte sich in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, als durch Regierungsmaßnahmen Brinksitzer und Anbauern angesiedelt wurden. Die Zahl der Einwohner stieg damit auf 275 im Jahr 1821. Nach der Verkuppelung der Gemarkung 1880 und dem Beginn des Spargelanbaus auf der sandigen Moränenfläche um 1890 kamen zumeist Handwerker nach Waggum. Sie pachteten ein paar Morgen Spargelland und kamen so zu einer zusätzlichen Nebeneinnahme. Damit stieg die Einwohnerzahl bis 1905 auf 411 an.

1934 kaufte das Reichsluftfahrtministerium den im Südwesten Braunschweigs liegenden Flugplatz Broitzem mit dem Ziel, diesen ausschließlich militärisch zu nutzen. Stadt und Land Braunschweig wurde auferlegt, einen neuen Verkehrsflughafen zu bauen. Die dafür erforderliche Fläche von 500 Morgen Land fand man in der Waggumer Gemarkung. Dadurch ging der Nebenerwerb vieler Spargelanbauer verloren. Ausgleich bot sich durch Vollerwerbstätigkeit auf dem Flugplatz oder beim Autobahnbau. Am 27.05.1936 nahm der neue Flughafen Braunschweig-Waggum als Verkehrsflughafen 1. Ordnung seinen Betrieb auf.

Nach dem Zweiten Weltkrieg stellte die Gemeinde Waggum neue Bebauungspläne auf. Flächen, auf denen einst die Flugzeugwerke standen, die von den Engländern gesprengt wurden, sollten mit Einzelwohngebäuden nebst kleinen Stallungen sowie Geschosswohnungsbau besiedelt werden. Weitere Bauvorhaben, wie das Baugebiet „Rabenrodestraße Nord“ oder das in der Planung befindliche „Waggum Nord“ sichern den ständig wachsenden Wohnbedarf vor allem für Familien im Umkreis der Arbeitsplätze im und am Forschungsflughafen. Neben Toulouse in Frankreich handelt es sich um den größten und wichtigsten Forschungsflughafen Europas, der in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität und den angesiedelten Forschungseinrichtungen hochwertige Arbeitsplätze für Braunschweig und die ganze Region zwischen Harz und Heide sichert.

Nachdem Hans-Otto Eggeling in den Ruhestand ging, existieren seit 2004 nur noch drei landwirtschaftliche Vollerwerbshöfe von Henning Weber, Friedhelm Warnat und Günther Cordes. Insofern ist Waggum ein Beispiel für den Wechsel von einem bäuerlich geprägten Dorf hin zu einer Forschungs-, Dienstleistungs- und Industriegesellschaft. Dem dörflichen und geselligen Miteinander hat dies überhaupt nicht geschadet. Dies belegen die zahlreichen aktiven Vereine und das jährliche Volksfest, im fünfjährigen Ausrichterwechsel getragen von der Freiwilligen Feuerwehr und vier leistungsfähigen Vereinen – Männergesangverein, Schützenverein, Siedlergemeinschaft und Sportverein. Zahlreiche ehrenamtliche Aktivitäten werden von einer ausgezeichnet arbeitenden Vorstandsgemeinschaft der Waggumer Vereine koordiniert. Dank guter Infrastruktur kann insgesamt resümiert werden, dass Waggum ein lebens- und liebenswerter Ortsteil von Braunschweig ist.

Bauernhaus in Waggum

Hans-Georg Reichelt



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Januar 2007

So 14.01. | 14:30 Uhr | **Gottesdienst** in der St. Petri-Johannes-Kirche, Kirchblick 3 mit anschließender Weihung des neu gestalteten Feuerbrunnens.

Mi 24.01. | 18:30 Uhr | **Festveranstaltung der Stadt Braunschweig** mit Festakt und Empfang in der Großen Dornse des Altstadtrathauses für geladene Gäste.

Februar 2007

Di 13.02. | 19:00-22:00 Uhr | **Großes Schweinepreisschießen** für jedermann im Schützenhaus.

Di 20.02. - 22.02. | 19:00-22:00 Uhr | **Großes Schweinepreisschießen** für jedermann im Schützenhaus.

Fr 23.02. | 20:00- 23:00 Uhr | **Großes Schweinepreisschießen** für jedermann im Schützenhaus.

April 2007

Do 05.04. | 19:00 Uhr | **Osterpreisskat** in der Gaststätte „Zum Lindengarten“. Veranstalter: Siedlergemeinschaft Waggum.

Sa 07.04. | 19:30 Uhr | **Osterfeuer** „Zum Kahlenberg“. Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Waggum.

Mo 30.04. | 20:00 Uhr | **Tanz in den Mai** im Waggumer Sportheim.

Mai 2007

Mai | **Volkskönigsschießen.** Es werden der Volkskönig, die Volkskönigin und der Jugendkönig ermittelt. Schießtermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sa 05.05. | 11:00 Uhr | **Straßenfest** vom Feuerbrunnen bis zur Kirche.

Juni 2007

Mi 06.06. | 15:00 Uhr | **Seniorenachmittag** im ev.-luth. Gemeindezentrum Waggum.

Jubiläumsprogramm zum 60. Waggumer Volksfest (An allen Tagen: Eintritt frei! Montag nur mit gültiger Frühstücksverzehrkarte.)

Do 14.06. | 18:15 Uhr | **Treffen der Vereine** vor der Gaststätte „Zum Lindengarten“.

| 18:30 Uhr | **Kranzniederlegung** am Ehrenmal.

| 19:30 Uhr | **Festkommers** im Festzelt für alle Waggumer Bürgerinnen und Bürger. Mit Beteiligung aller Waggumer Vereine und Ehrengästen.

Fr 15.06. | 19:00 Uhr | **Jugendabend** mit viel Musik. Für Alle, die jung geblieben sind. Alles für 1 Euro.

Sa 16.06. | 14:00 Uhr | **Scheiben** annageln.

| 15:00 Uhr | **Großes Kinderfest** mit Kaffee und Kuchen in Kooperation mit dem Kindergarten.

| 20:00 Uhr | **Großer Festball** mit den „Golden Boys“.

So 17.06. | 13:45 Uhr | **Empfang der Vereine** am Festplatz.

| 14:00 Uhr | **Großer Festumzug.**

| 15:00 Uhr | **Kaffeetafel** mit viel Musik im Festzelt und anschließend Tanz.

Mo 18.06. | 10:00 Uhr | **Traditionelles Waggumer Frühstück** mit großer Tombola. Einlass: um 09:30 Uhr.

| 11:00 Uhr | **Frühstückspokalschießen.**

Juli 2007

Sa 07.07. | **Großer Sporttag** des Sportvereins Grün-Weiß-Waggum.

September 2007

So 02.09. | 15:00 Uhr | **Chorkonzert**. Durchgeführt vom Männergesangverein Waggum unter Beteiligung des Waggumer Frauenchores und anderen Chören.

Sa 08.09. | „Wie gut kenne ich Waggum?“ **Familien-Rallye durch Waggum**. Start und Ziel: Schützenhaus. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Sa. 29.09. | 14:00 Uhr | **Erntedankfest rund um die Kirche**. Gottesdienst mit anschließender Aufhängung der Erntekrone durch die Siedlergemeinschaft Waggum und Eröffnung der Stände aller Beteiligten sowie der Vereine und Organisationen.

November 2007

Fr 09.11. | 18:30 Uhr | **Weihnachtspreisskat** im Kulturzentrum, Fröbelweg 2. Veranstalter: Männergesangverein Waggum.

Dezember 2007

Sa 01.12. | 14:00 Uhr | **Gottesdienst** in der ev.-luth. Kirche und anschließend **Weihnachtsbasar** im Bereich des Kirchenzentrums.

Sa 15.12. | 17:00 Uhr | **Weihnachtssingen** Männergesangverein und Frauenchor Waggum in der ev.-luth. Kirche.

So 23.12. | **Krippenspiel** der Spielschar Waggum in der Kirche.

Detaillierte Informationen erteilen die Ansprechpartner vor Ort und sind aus den lokalen Medien zu entnehmen. Änderungen vorbehalten.

Ansprechpartner in Waggum:

Hans-Georg Reichelt, Weidenweg 6, 38110 Braunschweig,
Telefon 05307 6799

Ulf-Peter Fellmann, Feuerbrunnen 19, 38110 Braunschweig,
Telefon 05307 8392

Götz-Rüdiger Kliesch, Am Klei 14, 38110 Braunschweig,
Telefon 05307 6102

Harxbüttel

Melverode

Rühme

Stöckheim

Veltenhof

Waggum

Gemeinsame Veranstaltungen der Jubiläums-Ortsteile

Januar 2007

Mi 24.01. | 18:30 Uhr | Festveranstaltung der Stadt Braunschweig mit Festakt und Empfang in der Großen Dornse des Altstadtrathauses für geladene Gäste.

Mai 2007

Mai/Juni | Benefizfußballspiel in Veltenhof:
Eintracht Braunschweig gegen eine „Auswahl 1000“.

Sportanlage TVE, Christoph-Ding-Str.

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der lokalen Presse!

So 06.05. | 10:00-15:00 Uhr | Jubiläumsschießwettbewerb
für alle Bürger ab 18 Jahren aus den Jubiläumsortsteilen.
Schießsportanlage am Dreisch, Veltenhof.

So 13.05. | 10:00-15:00 Uhr | Jubiläumsschießwettbewerb
für alle Bürger ab 18 Jahren aus den Jubiläumsortsteilen.
Schießsportanlage am Dreisch, Veltenhof.

So 13.05. | 11:00 Uhr | Feuerwehrwettkampf der
Ortsfeuerwehren um den Pokal „1000 Jahre Braunschweiger
Ortsteile“ nach der Tradition der „Eimerfestspiele“ auf dem Festplatz
an der Pfälzerstr., Veltenhof.

So 20.05. | 10:00-15:00 Uhr | Jubiläumsschießwettbewerb
für alle Bürger ab 18 Jahren aus den Jubiläumsortsteilen.
Schießsportanlage am Dreisch, Veltenhof.

Juni 2007

Juni | Jugendfußballturnier für Mannschaften aus den sechs
Jubiläumsortsteilen in Rühme. Osterbergstr., Sportplatz.

Gemeinsame Veranstaltungen der Jubiläums-Ortsteile

Juli 2007

So 15.07. | 10:00 Uhr | „Festival der Begegnungen“
Großes Begegnungsfest mit allen sechs Jubiläumsortsteilen und vielen Aktionen am Zoo Arche Noah (Parkplatz, Leipziger Str.), am Südsee und auf der Oker Melverode. Veranstalter: Melverode/Stöckheim.

Mit einem Frühstück, Musik, Sport und Informationen feiern Melverode, Stöckheim, Harxbüttel, Waggum, Rühme und Veltenhof gemeinsam ihre 1000-jährigen Ortsjubiläen.

An Informationsständen erfahren Sie mehr aus und über die Ortsteile sowie über die Jubiläumsprogramme der sechs Tausendjährigen. Sie können bei der offiziellen Umbenennung des Grenzgrabens zwischen Melverode und Stöckheim in „Springbach“ dabei sein. Die Braunschweiger Drehorgelfreunde und eine Musikgruppe werden musikalisch für Unterhaltung sorgen. Ein Kanuwettbewerb auf der Oker mit Vertretern aus den Bezirksräten der sechs Jubiläumsorte wird sicherlich ein spannendes und sportliches Erlebnis. Die Siegerehrung findet auf dem Zoo-Parkplatz statt.

Für die Kinder gibt es vor dem Zoo-Eingang Spiel und Spaß mit dem Body & Grips-Mobil und mit dem Jugendzentrum Stöckheim e. V.

Außerdem dabei: das Braunschweiger Leichte Infanterie Bataillon „von Barner“, die 2. Jägerkompanie und Braunschweiger Nachtwächter.

Kulinarische Köstlichkeiten bieten die Gastronomen vor Ort und mit 1000 Luftballons wird der Tag ausklingen.

Die Braunschweiger Verkehrs AG befördert die Fahrgäste mit historischen Straßenbahnen auf der neuen Strecke Stöckheim – Heidberg.

Die Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen!

Sa 21.07. + So 22.07. und Sa 28.07. + So 29.07. | Tag der offenen Tür der Gemeinschaft Sonnenfreunde e. V. in Harxbüttel, Horstkamp 3. Die Gemeinschaft ist ein Familiensportverein, besteht seit 1951 und ist Mitglied im Deutschen Verband für Freikörperkultur, im Stadtsportbund Braunschweig sowie im Landessportbund Niedersachsen. Auf dem Sport- und Freizeitgelände erwarten die Besucher Freibad, Liegewiesen, Kinderspielplatz, Freiluftschach, Trampolin sowie Tennis- und Tischtennisplatz.

Detaillierte Informationen erteilen die Ansprechpartner vor Ort, lokale Medien und die Internetseite der Stadt Braunschweig www.braunschweig.de/stadtportrait/stadtteile.

Änderungen vorbehalten.

Die Veröffentlichung der Veranstaltungen und Aktionen im Jubiläumsprogrammheft wird ermöglicht durch

Küchen-Aktuell GmbH Braunschweig

ALBA Braunschweig GmbH

Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg

Impressum

Veranstalter:

Für das Jubiläumsprogramm in den Ortsteilen: Arbeitskreise und Festausschüsse in Harxbüttel, Waggum, Stöckheim, Melverode, Rühme und Veltenhof.

www.braunschweig.de/stadtportrait/stadtteile

Für die Festveranstaltung in der Dornse:

Stadt Braunschweig, Fachbereich Kultur / Kulturinstitut,
Steintorwall 3, 38100 Braunschweig.
(Neue Adresse ab Frühjahr 2007: Schlossplatz 1.)

Ansprechpartner: **Dietlinde Schulze, Telefon 0531 470-4862**
Wolfgang Hartwig, Telefon 0531 470-4860

Herausgeber:

Stadt Braunschweig, Der Oberbürgermeister,
Fachbereich Kultur, Kulturinstitut, 2006.
Telefon: 0531 470-4801, Fax 0531 470-4809
E-Mail: kulturinstitut@braunschweig.de

Satz und Gestaltung:

KLAXGESTALTUNG, Museumstraße 2, 38100 Braunschweig.

Druck:

Richard Bretschneider GmbH, Pippelweg 43, 38120 Braunschweig.

Fotonachweise: S. 6: Niedersächsisches Landesarchiv-Staatsarchiv Wolfenbüttel; S. 8: Bestand des Braunschweigischen Landesmuseums, Archiv Peter Dietrich; S. 9, 10: Archiv Peter Dietrich; S. 15 oben: Dieter Heitefuß; S. 15 unten: Ingrid Weiss; S. 17 oben: Grundschule Melverode; S.17 unten: Jürgen Haake; S. 21: Stadtarchiv Braunschweig; S. 29: Archiv Rudolf Zehfuß; S. 35: Carsten Degering-Hilscher; S. 41: Archiv Hans-Georg Reichelt



TicketService

Events live. Direkt ab Bank.
Buchen und holen Sie Ihre Tickets für das pralle Leben.
Bequem, schnell und rund um die Uhr. Bei uns!

TicketService

Volksbank eG
Braunschweig Wolfsburg 

www.volksbank-brawo.de

* Gilt für alle regionalen Volksbanken.



Herikesgebüttele

Harxbüttel



Meinolvesrode

Melverode



Rindum

Rühme



Stokkem

Stöckheim



Theletunnum

Veltenhof



Wagken

Waggum



Braunschweig

Die Löwenstadt